

Carola Czempik

SALZUNGEN. Logbuch

Eine Betrachtung zum Zustand der Meere

Meine grundsätzliche Aufmerksamkeit für die zerstörerischen Eingriffe der Menschheit in das Gleichgewicht der Meere und mein Interesse an einer experimentellen Arbeit mit dem Stoff SALZ hat die Arbeit " Archive II: SALZUNGEN. Logbuch" initiiert.

Sie besteht aus einer installativen kleinformatigen 50-teiligen Reihung von 15 x 15 cm großen Holzkästen, 15 x 15 cm großen Kunststoff- und Pappkästen, die den Charakter von Versuchsanordnungen besitzen.

Mit Hilfe meiner Erkenntnisse über die unterschiedlichen zu nutzenden Aggregatzustände und Reaktionsweisen von Salz habe ich eine Vorgehensweise entwickelt, in der ich in Wasser aufgelöstes und mit Spezialbindern versehenes Meersalz mit unterschiedlichen groben Gesteinsmineralien, Kunststoffen, Papier Schredder, Pflanzenfaser und Aluminium interagieren ließ. Durch unterschiedliche Temperaturen im Trocknungsprozess sowie durch variierenden Säurekonzentration der Salzmengen sind Veränderungen in der Kristallisation entstanden.

Zu meiner prozessorientierten Arbeitsweise habe ich die von mir entwickelte Gesteismehltechnik hinzugezogen. Gesteismehle, Tonerden, Kohle, Asche und Wachs wurden im Zusammenspiel wässrigen Acryl-Lasuren geschichtet. Verflüssigungen und Verfestigungen der sedimentartigen Ablagerungen bewegten sich in unterschiedlichem Rhythmus. Die entsprechenden Arbeitsmaterialien konnten von mir angeschafft werden.

Ich erkunde auf poetische Art und Weise das parallele Vorkommen des Salzes in den Meeren, im menschlichen Körper wie auch in den Gesteinsschichten der Erde. Auch die polaren Eigenschaften des Salzes, seine lebenserhaltenden sowie zerstörerischen Qualitäten hatten meine Aufmerksamkeit.